

## Liebe Leiterkandidatin, lieber Leiterkandidat

### WARUM EINE AUFNAHMEPRÜFUNG?

Du willst einen Leiterkurs Lagersport/Trekking (LS/T) besuchen und Dich darauf gründlich vorbereiten.

Das Sportfach Lagersport/Trekking gehört zu den Sicherheits- Sportfächern und stellt entsprechend hohe Anforderungen an Können und Wissen der eingesetzten Leiterinnen und Leiter.

Ein Leiterkurs ist nicht dazu da, Dir die Grundlagen in den Sportfachtechniken beizubringen, sondern darauf aufbauend zu vermitteln, wie Du

- die Sportfachtechniken den Jugendlichen weitergibst
- erlebnisreiche und sichere Programmteile (Wanderungen, Unternehmungen, Geländespiele, Velotouren, Postenläufe, Spiel-Blöcke, ...) planst und leitest
- ein Lager mitplanst und mitgestaltest

Die Kursleitung erwartet daher von Dir, dass Du beim Kurseintritt über gute und sichere Kenntnisse in den Sportfachtechniken LS/T verfügst. Sie ist nach den geltenden Fachbestimmungen darüber hinaus verpflichtet, Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer mit ungenügenden Voraussetzungen vom Kursbesuch auszuschliessen.

### WAS WIRD GENAU GEPRÜFT?

Um Dein Können und Wissen zu testen, führt der Pfadi-Kantonalverband SG/AR/AI eine Aufnahmeprüfung durch. Anhand der folgenden Zusammenstellung kannst Du selbst feststellen, ob Du die Voraussetzungen für die Kursaufnahme erfüllst, und wo Du allenfalls noch zu wenig Kenntnisse hast. Sie erhebt allerdings keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Eine Leiterin oder ein Leiter mit Erfahrung wird Dir sicher gerne helfen!

Eine gute Vorbereitung ist Dein wichtiger Beitrag zu einem für Deine spätere Tätigkeit hilfreichen Leiterkurs.

Wir wünschen Dir schon jetzt einen guten und erlebnisreichen Kurs!

### HILFREICHE LITERATUR

- Thilo  
*Pfadibewegung Schweiz, 3000 Bern 7*
- Pfaditechnik  
*Pfadfinderkorps Glockenhof, CVJM/F Zürich*
- Kennen und Können  
*Rex Verlag, Luzern/München*
- Sicheres Kartenlesen  
*Faltblatt, Beilage zum Leiterhandbuch*
- Signaturen der Landeskarte, Zeichenerklärung  
*gratis erhältlich bei jeder Buchhandlung, die Landeskarten vertreibt*



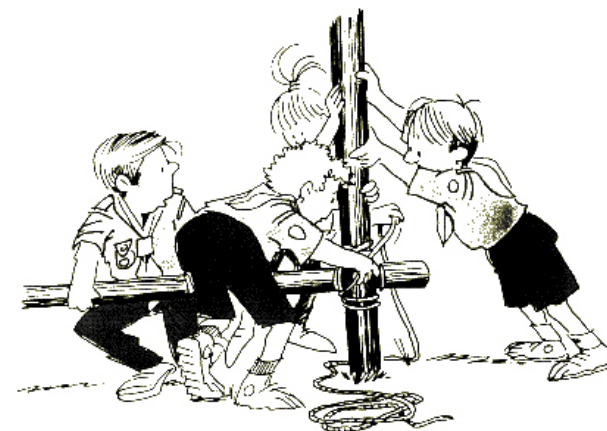
Kantonalverband SG/AR/AI

Ausbildung  
Postfach  
9001 St. Gallen  
PC 90-16008-8

## PFADI KANTONALVERBAND SG/AR/AI

### INFORMATION ÜBER DIE KURSAUFNAHMEBEDINGEN

*Sportfach Lagersport und Trekking*



Stand / Gültig ab 24.7.2006

# DIE ANFORDERUNGEN

## PIONIERTECHNIK

### Einfacher Zeltbau

- Blachenbiwak bauen. Gotthardzelt (Windrichtung und Hangneigung beachten)

### Knotentechnik

- Situation: Wann welcher Knoten?
- Spanner mit Seil zwischen zwei Bäumen spannen: mit Maurer auf der einen und auf der anderen Seite mit Spanner (mit Knebel; mit oder ohne Karabiner, verdrehtes Seil)
- Verbindungsknoten: Samariter, Weber (auch mit Schlinge), Fischer/Spiereinstich
- nicht zulaufende Schlingen: Führer, Endacht (Seil doppelt), beide auch gesteckt
- zulaufende Schlingen: Maurer, Achterschlinge/Mastwurf auch gesteckt, Flasche, Anker, Bretzeli/Schiffer
- Bünde: Kreisbund oder Kreuzbund. Parallelbund
- Seil aufrollen: hält und kann leicht wieder entrollt werden

P.S. Was bedeutet "gesteckt"? Wenn Du zum Beispiel einen Führer, Endacht oder eine Achterschlinge um einen Baum machen willst kannst Du nicht wie bei einem Pfahl die Schlaufe darüberstülpen, sondern der Knoten muss "gefädelt", also "gesteckt" werden.

### Seiltypen

Unterscheidung, Merkmale, Dehnbarkeit, Verwendung, Vor- und Nachteile

- Hanfseil: gedrehte Naturfasern; geringe Dehnung; geeignet für Lagerbau, Abseilen, Seilbrücken; wenn es nass wird, zieht es sich zusammen und Knoten im Seil lassen sich kaum mehr lösen; kann bei feuchter und schmutziger Lagerung verrotten.
- Polypropylenseil: sieht den Hanfseilen sehr ähnlich, ist aber aus Kunststoff und deshalb am Ende verschweisst; geeignet für Lagerbau, Seilbrücken; nicht geeignet für Abseilen, da geringe Temperaturbeständigkeit (z.B. bei zu grosser Reibung); verrottungsbeständig.

- Bergseil aus Nylon: meist bundfertig; starke Dehnung und deshalb ungeeignet für Lagerbau und Seilbrücken, geeignet für Abseilen, verrottungsbeständig.

## Materialpflege

### Seilpflege

- Schutz vor scharfen Kanten, Schmutz und Feuchtigkeit; nicht darauf treten; Kontrolle vor und nach Gebrauch; verschmutzte Seile trocknen und ausbürsten; Kunststoffseile (Nylon, Polypropylen und Polyamid) können vorsichtig gewaschen werden.

### Materialpflege

- Materialpflege von Werkzeugen entsprechend den Anforderungen eines Materialbüros (Reparatur, Lagerung, etc.)
- Allgemeiner Umgang mit Gaslampen und -Kocher oder Petrollampen (Reparatur, Reinigung, Gebrauch, Unterhalt)

## ERSTE HILFE

- Sofortige Reaktion (üben!)
- lebensrettende Sofortmassnahmen
- richtig Lagern und Anwendung Lagerungen
- Blut stillen (Fingerdruck, Druckverband)
- Beurteilung und Reaktion mit ABC
- Reaktionen auf Verbrennungen, Verätzungen, Hitzschlag, Vergiftungen, Erfrierungen, Brüche, Schlangenbisse, Schürfungen und Schnittwunden
- Alarmierung (Meldeschema, wichtige Telefonnummern)
- Inhalt einer Apotheke

P.S. Die Prüfung wird anhand von ABC gemacht. Bitte bereite dich entsprechend vor.

## KARTE & KOMPASS

### Signaturen

- Signaturen (ausgenommen „exotische“) der Landeskarte kennen und die dadurch dargestellten Objekte beschreiben (und umgekehrt)

### Reliefdarstellung

- Begriffe Äquidistanz und Höhenkurve kennen
- Äquidistanzen der Landeskarte kennen
- Geländeformen anhand der Karte erkennen und beschreiben können (Steilheit zu horiz. Distanz)
- Verschiedene Darstellungen der Höhenpunkte kennen

### Masstäbe

- Distanzen aus der Karte entnehmen (Schnur, Massstab)
- Verwendungszwecke der Karten 1:25'000 und 1:50'000 kennen

### Koordinaten

- Koordinatennetz der Landeskarte kennen
- Koordinaten eines gegebenen Punktes in der Karte bestimmen
- Mit Hilfe der gegebenen Koordinaten einen Ort bestimmen
- Genauigkeit der Koordinatenangaben: 25m (bei 1:25'000)

### Kompass

- Begriff „Azimut“ kennen und definieren
- Azimute aus der Karte und aus dem Gelände entnehmen
- mit gegebenem Ausgangspunkt, Azimut und Distanz einen Ort auf der Karte finden
- mit dem Kompass in eine vorgegebene Richtung marschieren
- alle Azimutangaben in Grad (360°) oder Artilleriepromille (6400A‰)

## FEUER MACHEN

Feuermachen mit feucht-nassem Holz, einer Zeitung, Feuerzeug und Sackmesser

### Zur Prüfung

Die Daten und Orte der Prüfungen entnimmst Du dem Kurskalender oder Jahresprogramm. Die Prüfung dauert ungefähr fünf Stunden.

Die maximal mögliche Punktzahl beträgt 300. Für das Bestehen sind 200 Punkte notwendig.